Das schwächste Glied in der Kette entscheidet oft über Leben und Tod

Von Dr. Peter Ambrozy, Präsident des Roten Kreuzes, Landesverband Kärnten

Ein Mensch kann 30 Tage lang ohne Nahrung überleben und drei Tage ohne Wasser – aber nur drei Minuten ohne Sauerstoff. Daher entscheidet richtige Erste Hilfe oft über Leben und Tod.
Der Ersthelfer ist meistens das schwächste Glied in der Rettungskette, weil viele Menschen nicht in Erster Hilfe ausgebildet sind und deshalb falsch oder gar nicht reagieren. Diesem Umstand versuchen wir vom Roten Kreuz schon seit Jahren Abhilfe zu schaffen. Erste-Hilfe-Kurse und „lebensrettende Sofortmaßnahmen" werden von uns in großem Umfang angeboten.

LV Kärnten

Kurse. Die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe gehört zu den Hauptaufgaben des Roten Kreuzes. In vom Roten Kreuz abgehaltenen Kursen wurden im abgelaufenen Jahr in Kärnten 10.200 Personen in Erster Hilfe, Kindernotfall und Herz-Lungen-Wiederbelebung ausgebildet.
Gefahren. Doch das ist immer noch viel zu wenig. Leider passieren auch sehr viele Unfälle im Haushalt und beim Sport. Es ist unabdingbar, dass möglichst viele Personen ausgebildete Ersthelfer sind. Zum eigenen Nutzen und zu dem der Angehörigen und Mitbürger.
Die von der EU unterstützte „Road Safety Campaign", über die Sie in dieser Ausgabe informiert werden, ist gut investiertes Geld. Man kann diesbezüglich nie genug Bewusstsein schaffen.
Wir brauchen Ersthelfer! Wir haben ausgezeichnete Rettungsmittel und gut ausgebildetes Sanitätspersonal in Kärnten. Aber das schwächste Glied in der Kette ist immer noch der Ersthelfer. Die schnellste professionelle Hilfe kann nur dann Leben retten, wenn der Ersthelfer beherzt und kompetent reagiert.

Peter Ambrozy

RTL-„Explosiv" zu Gast in Kärnten

Bericht über sich häufende Pistenunfälle.

Damit der Ablauf von Rettungseinsätzen nicht gestört wird, waren gleich zwei Teams vor Ort. Der Medicopter 117 aus der beliebten Fernsehserie half wieder einmal in Kärnten aus

Um auf die Zunahme der schweren Pistenunfälle aufmerksam zu machen, drehte das RTL-Team von „Explosiv" die Notarzteinsätze mittels Rettungshubschrauber auf den Pisten in Kärnten.

Speziell in diesem Winter waren viele Pistenunfälle mit schwersten Verletzungen zu verzeichnen.

Harte Pisten

Die Hauptgründe waren wenig Schnee, daher harte Pisten, keine Helmpflicht und auch Leichtsinn ungeübter Skifahrer.

Notarzt Dr. Roland Steiner: „Das Material wird immer besser, und die Ski werden immer schneller. Trotzdem bereiten sich viele Skifahrer nicht oder nur schlecht vor, bevor sie Sport ausüben. Auch der Genuss von Alkohol vor, während und nach dem Skifahren führt zu Unfällen. Die Folge sind oft schwerste Verletzungen. Wir hatten in diesem Winter gleich mehrere schwerste Pistenunfälle."

Bewusstsein schaffen

Zwei Tage lang begleitete der Medicopter 117 den Rettungshubschrauber RK 1 bei seinen Einsätzen auf den Skipisten.

Wollen wir hoffen, dass das Aufzeigen der schweren Unfälle abschreckt und Bewusstsein für die Gefahren schafft, sodass sich der eine oder andere Skifahrer bzw. Snowboarder in Zukunft besser vorbereitet. ▲

Spezieller Einsatz für RK 1

Neugeborenes Kind nach Linz geflogen.

Ein sehr spezieller Notruf ging in der Bezirksleitstelle Spittal ein: Der Rettungshubschrauber RK 1 wurde für den Inkubatortransport eines Neugeborenen vom LKH Klagenfurt in das LKH Linz angefordert. Das Neugeborene musste dringend einer Herzoperation unterzogen werden und ins Krankenhaus in Linz überstellt werden, weil es dort auf Neonatologie spezialisierte Chirurgen gibt.

Unverzüglich wurde der RTH „RK 1" alarmiert. Nach Rücksprache mit dem LKH Klagenfurt und der Einholung aller relevanten Wetterdaten startete RK 1 um 12 Uhr Richtung Klagenfurt. Aus Sicherheitsgründen wurde die Maschine bei diesem Einsatz von zwei Piloten geflogen.

Der RK 1 ist eine sehr geräumige Maschine – und damit ideal für die Versorgung interner Notfälle

Ein Facharzt und eine speziell ausgebildete Kinder-Krankenschwester kamen in Klagenfurt an Bord und begleiteten den neugeborenen Patienten auf seinem Flug nach Linz.

Strom für Inkubator

Der RTH „RK 1" ist mit einer speziellen Stromversorgung für Inkubatoren ausgerüstet. Dadurch ist eine Versorgung des Inkubators gewährleistet. Dies erhöht die Sicherheit des Neugeborenen. Auch das Platzangebot im RTH „RK 1" wirkt sich bei solchen Transporten positiv aus. Dem operierten Baby geht es schon besser. Es befindet sich bereits in der Obhut seiner glücklichen Eltern. ▲

Noch schnellere Versorgung in Kärnten

31 zusätzliche First Responder geschult.

In Kärnten wurde nun das First-Responder-Netz ausgeweitet. 31 MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes haben eine zusätzliche Schulung absolviert. Insgesamt sind derzeit in Kärnten 50 First Responder unterwegs.

Rotkreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy übergab gestern Abend den frisch gebackenen First Respondern die Notfallrucksäcke. Ambrozy: „Der First Responder ist eine freiwillige Leistung von SanitäterInnen des Roten Kreuzes. First Responder heißt übersetzt ‚der erste Antworter'. First Responder kommen in ihrer Freizeit lebensbedrohlich Erkrankten oder Verunfallten zur Hilfe."

Die ersten Helfer

First Responder kommen zum Einsatz, wenn in ihrer näheren Umgebung ein Notfall eintritt. Der First Responder kann die oft lebensrettende Zeitspanne bis zum Eintreffen des Notarztteams oder des praktischen Arztes überbrücken. First Responder können wertvolle Arbeit leisten, wie z. B. die Lage erkunden, die Unfallstelle absichern, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten. Einige sind auch mit einem Defibrillator ausgestattet. Damit kann bei lebensbedrohlichem Kammerflimmern das Herz wieder stabilisiert werden.

In vielen Notfällen sind oft Minuten entscheidend. Dann sind First Responder wertvolle zusätzliche Glieder der Rettungkette.

Alarm via Handy

Der First Responder ist kein Ersatz für ein Rettungsmittel oder gar für einen Arzt. Die Alarmierung erfolgt über die Leitstelle des Roten Kreuzes parallel zur Alarmierung des praktischen Arztes oder/und der Entsendung eines Rettungsmittels. Die Alarmierung erfolgt durch Pager oder Handy.

Laien bleiben wichtig

First Responder sind jedoch nicht überall zugegen. Erste Hilfe durch Laien bleibt sehr, sehr wichtig. In Kärnten ist das Interesse der Bevölkerung am Erlernen der Ersten Hilfe bzw. am Besuch eines Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Kurses (HLW) noch zu wenig verankert. Das Rote Kreuz bietet in allen Bezirken regelmäßig Kurse an. Die meisten Notfälle passieren nämlich zu Hause. ▲

EIN ERLEBNIS FÜR KÖRPER UND SEELE

PROGRAMM:

Freitag, 31.05.2002
18:30 Uhr
Konzert der Stadtkapelle Spittal/Drau
am Burgplatz

19:30 Uhr
Feierliche Eröffnung des
12. Bundesbewerbes für Sanitätshilfe
am Burgplatz
(Bei Schlechtwetter in der Goldeckhalle)

Samstag, 1.06.2002
09:00 - 16:00 Uhr
Bundesbewerb für Sanitätshilfe
in der Innenstadt
Leistungsschau des Österreichischen
Roten Kreuzes
im Schloßpark
Gewinnspiel mit wertvollen Preisen

GRATIS FÜR UNSERE KLEINEN:
Ponyreiten, Hupfburg
Jumicars – Fahrschule Molden

19:30 Uhr
Abschlußveranstaltung
Goldeckhalle Spittal/Drau

Für Unterhaltung sorgen
Die Alpenrocker
Eintritt: € 8,–

Kartenverkauf unter:
0 47 62 / 2200-1361
www.k.redcross.or.at
Keine Abendkasse!

EHRENSCHUTZ:
- Mag. Herbert Haupt
  Bundesminister für Soziales
- Dr. Jörg Haider
  Landeshauptmann für Kärnten
- Dr. Peter Ambrozy
  Landeshauptmann-Stv. und
  Präsident ÖRK LV Kärnten
- Georg Wurmitzer
  Landeshauptmann-Stv.
- Dr. Gabriele Schaunig-Kandut
  Landesrätin
- Gerhard P. Köfer
  Bürgermeister Spittal/Drau
- Fredy Mayer
  Präsident ÖRK

Erlebnis für Körper und Geist

Bundesbewerb in Erster Hilfe zum zweiten Mal in Kärnten.

Der Bundesbewerb in Erster Hilfe des Österreichischen Roten Kreuzes wird zum zweiten Mal in Kärnten durchgeführt. Austragungsort ist diesmal die Stadt Spittal/Drau.

Durch die tatkräftige Unterstützung von Rotkreuz-Mitarbeitern der Bezirksstelle Spittal an der Drau und ganz Kärntens wird dieser Bundesbewerb zu einem Erlebnis für Körper, Geist & Seele.

An mehreren Praxis- und Theoriestationen wird in einem fairen Bewerb die Siegermannschaft ermittelt werden. Dabei sind genaues Arbeiten, schnelles Handeln und nicht zuletzt Teamgeist gefordert.

Die Bundessieger werden Österreich beim europaweiten Erste-Hilfe-Bewerb 2003 in Tschechien vertreten.

Bewerbe in Spittal

Die Bewerbsstationen befinden sich alle im Stadtgebiet von Spittal/Drau und sind bequem zu Fuß erreichbar.

Der Bundesbewerb ist aber auch alljährlich ein willkommener Anlass, um Kontakte mit Mitarbeitern aus den anderen Bundesländern und mit der Bevölkerung zu knüpfen. Auch das Rahmenprogramm wird dazu reichlich Gelegenheit bieten.

Rahmenprogramm

Parallel zum Bundesbewerb wird am 1. Juni 2002 von 9 bis 16 Uhr im Stadtpark ein Rahmenprogramm veranstaltet, welches den Besuchern die Möglichkeit bietet, die Leistungsbereiche des Österreichischen Roten Kreuzes näher kennen zu lernen. Neben den bekannten Aufgabengebieten werden auch weniger bekannte Leistungen vorgestellt.

Abgerundet wird das Programm durch Aktivitäten für unsere kleinsten Besucher (Ponyreiten, Hupfburg, Jumicars), welche kostenlos genutzt werden können. ▲

Bei Bewerben wird geübt, was im Ernstfall Leben rettet

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband KÄRNTEN des Österreichischen Roten Kreuzes.

0463/455 55

Für Anfragen und Auskünfte
stehen Ihnen folgende Referate zur Verfügung

Sekretariat DW 1013

Gesundheits- und Soziale Dienste DW 1062

Mitgliederservice DW 1051

Transportverrechnung DW 1041

Ihr ROTES KREUZ KÄRNTEN

SPONSOREN

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Nur durch großzügige Sponsoren wird diese Veranstaltung ein Erlebnis für Körper, Geist und Seele werden. Wir danken den folgenden unterstützenden Firmen:
• Baumax mit Gartencenter, Spittal/Drau • Werkzeug Moser GesmbH, Spittal/Drau • Autohaus Staber, Spittal/Drau • KIKA Möbel-HandelsgesmbH, Spittal/Drau • ADEG Kärnten, Spittal/Drau • STRABAG, Spittal/Drau • Foto Glanznig, Spittal/Drau • Autohaus Burgstaller, Spittal/Drau • Ambulanzmobile D-Schönebeck • Autohaus Dörfler, Spittal/Drau • OMV AG, Graz • Kärntner Druckerei, Klagenfurt • Kärntnermilch, Spittal/Drau • Wiener Städtische Versicherung, Wien • SEZ AG, Villach • Autohaus Sellner, Spittal/Drau • Agip Service Truskaller, Spittal/Drau • Fleischerei Koch, Spittal/Drau • Mc Donald's, Spittal/Drau • Gabor Schuhmode, Spittal/Drau • Fahrschule Riedl-Sommer, Spittal/Drau • TUI Reisecenter, Spittal/Drau • trendlag, Klagenfurt • Blumen Astrid, Spittal/Drau • Café Pizzeria Hallenbad, Spittal/Drau • BKS, Spittal/Drau • Trupp Fenster, Spittal/Drau • Taurer Büroeinrichtungen, Klagenfurt • Friseursalon Haargenau, Spittal/Drau • Waltronic Funk- & Datentechnik, Villach • Gaugeler Siebdruck, Klagenfurt • SpitSee, Spittal/Drau • Schriften Kircher, Spittal/Drau • Fahrschule Molden, Spittal/Drau • Autohaus Krainer, Klagenfurt • Medtronic Physio Control, Wien